

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Lust auf Genuss

Die Sommerhighlights in der Innenstadt



Neues Kommando, neue Fahrzeuge

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Freistadt hat sich vieles getan

70 Prozent weniger LKWs

Die Ergebnisse der ersten Verkehrszählung nach Eröffnung der Umfahrung sind da



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Wenn die Bundesregierung demnächst über die Schließung und künftige Verwertung unserer Kaserne entscheidet, wird sie das auch über ein wichtiges Stück Freistädter Zukunft tun. Die Stadt wird alles daransetzen, das Areal zu erwerben und darauf ein Projekt von wahrlich visionärer Kraft zu entwickeln. Wie wird Freistadt morgen aussehen, wie werden wir in dreißig, vierzig Jahren arbeiten, wohnen, leben? Wir haben uns darüber bereits Gedanken gemacht und mit Ambros Pree schon jetzt einen Experten gefunden, der – unter Einbeziehung der ganzen Stadtbevölkerung – das Modell eines „Freistadt von morgen“ verwirklichen wird.

Dass unsere Stadt über große gesellschaftliche Kraft und Fantasie verfügt, zeigt sich auch an der Hilfsbereitschaft, die eine gar nicht so kleine Gruppe von Freistädterinnen und Freistädtern den rund fünfzig Kriegsflüchtlingen entgegenbringt, die seit Anfang Jänner in der Kaserne auf die Erledigung ihrer Asylanträge warten. Einfach helfen, ohne die Würde zu verletzen, vor allem Anteil nehmen an den einzelnen, oft traurigen Schicksalen – Freistadt zeigt sich hier vor allem von seiner menschlichsten Seite.

Zwei Veranstaltungen, die unserer Stadt schon seit Jahren weltweite Anerkennung einbringen, sollen ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. „Stimmenfestival“ und „Colours of Percussion“ wurden praktisch in Freistadt erfunden und locken auch heuer wieder Spitzenkünstler aus aller Welt in die Stadt, die sich immer mehr zur kleinen, aber feinen „Location“ für besondere Kulturereignisse entwickelt.

In Summe steht also für die nächsten Wochen eine Menge Arbeit auf dem Programm. Wo genau wir Akzente zur Belebung unserer wunderschönen Innenstadt und zur Steigerung der Lebensqualität in Freistadt setzen, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Womit ich Ihnen einen guten Start in den Frühling wünsche

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs
Christian Jachs

... aus dem Inhalt



9

Den Traum vom Eigenheim erfüllen

Am 1. Juli startet der Verkauf der 20 Bauparzellen am Kalvarienberg (Seite 9)

10



Wir bringen unsere Straßen in Schuss

Zehn Straßen werden heuer generalsaniert (Seite 10)

13



Eine einmalige Chance

Bürger sollen die Zukunft des Kasernenareals mitgestalten (Seite 13)

Impressum:
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion: Mag. Sabrina Isabella Auböck, Max Hackl
Layout: Hackl Media KG, Freistadt
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Genussvoll ins Wochenende

Am 24. April starten wir in die heurige Genussmarktsaison

Frisch, vital und regional – ab sofort lädt der Freistädter Genussmarkt wieder jeden Freitagnachmittag zwischen 14 und 18 Uhr zum Verweilen, Plaudern, Schmökern, Verkosten und Genießen auf den Hauptplatz ein. Vom Bio-Rindfleisch bis zur Gewürzmischung, von frischen Mehlspeisen bis zu Chutneys und Marmeladen – das Angebot der zehn Marktstandler lässt keine Wünsche offen. Ab 11.45 Uhr verwöhnen verschiedene Freistädter Wirte die Besucher mit besonderen Schmankerln. Jede Woche kommt ein anderes Highlight auf den Tisch: vom traditionellen Schnitzerl bis zum vegetarischen Linsencurry. Genießen Sie außerdem edle Tropfen der besten österreichischen Winzer.



Säfte, Marmeladen, Obst, Kräuter, Bio-Fleisch und vieles mehr: Das Angebot am Freistädter Genussmarkt lässt keine Wünsche offen.

Nicht nur für den Gaumen, auch für die Ohren wird einiges geboten. Livemusik darf beim Genussmarkt auf keinen Fall fehlen!

Auch rundherum ist in der heurigen Genussmarktsaison wieder viel los. Unsere Jüngsten können sich auf spannende Stadtführungen, Kinderkochkurse, einen Streichelzoo und Bummelzugfahrten freuen. Am 15. Mai präsentieren die Innenstadt-Kaufleute bei der langen Einkaufsnacht ihre modischen Aushängeschilder. Weitere Highlights sind das Oldtimer-Treffen Mühlviertel Classic am 5. Juni, das Weinfest am 17. Juli, Foxis „Amerikanisches Bierfest“ am 4. September sowie das Countryfest am 25. September. Das genaue Programm gibt es online unter www.freistadt.at/Tourismus_und_Freizeit.



Vom Blunzengröstl bis zur Räucherforelle: Jede Woche verwöhnt ein anderer Wirt die Besucher des Genussmarktes.

Direkt vom Bauernhof

Wer auf Qualität und guten Geschmack setzt, kauft samstags am Bauernmarkt

Marktfahrer vorgestellt: Bernhard Stiftinger, Bio-Getreide-Bauer aus Leopoldschlag, ist einer von jenen, die samstags zwischen 8 und 12 Uhr ihre hochwertigen Produkte am Freistädter Bauernmarkt auf dem Hauptplatz anbieten. Seit 24 Jahren ist er leidenschaftlicher Biobauer. Im Sortiment hat er Dinkel-, Emmer- und Einkornreis, verschiedene Getreidesorten und -produkte, Dinkelteigwaren, Dinkelmehlspeisen sowie Erdäpfel. Qualität hat für ihn oberste Priorität. Wer eine gute heimische Alternative zum klassischen Beilagenreis sucht, wird bei Stiftinger bestimmt fündig. Dinkelreis beispielsweise lässt sich in der Küche universell einsetzen und hat einen sehr aromatischen, nussigen Geschmack. Als Reisersatz empfiehlt der Experte zum Einstieg Einkornreis. Lassen Sie sich auf ein Experiment ein! Bernhard Stiftinger wird Sie gut und gerne beraten.



Von Emmerreis bis hin zu Dinkelteigwaren – Bernhard Stiftinger hat eine breite und qualitativ hochwertige Produktpalette. (Foto: Bernhard Stiftinger)



Ratsherrnstube

Happy Birthday! Familie Ziegler feiert heute ihr 5-jähriges Jubiläum in der Ratsherrnstube. Besonders beliebt ist der sonnige Gastgarten vor dem Rathaus. Die Jubiläumsfeier findet am 1. Mai ab 17 Uhr statt. Freuen Sie sich auf leckere Schmankerl, gute musikalische Unterhaltung und fliegende Überraschungen von oben.

Suchan Café

Im Suchan Café hinter der Kirche genießen Sie von Donnerstag bis Samstag zwischen 8 und 15 Uhr feinste Kaffeesorten aus der eigenen Rösterei. Dazu werden köstliche hausgemachte Mehlspeisen serviert. Gegen Voranmeldung können Sie auch beim Schaurösten live dabei sein (für Gruppen ab 8 Personen).



Café-Konditorei Poißl

Entspannen Sie bei einem leckeren Kaffee im Gastgarten der Café-Konditorei Poißl und beobachten Sie das bunte Treiben in der Eisengasse. Jeden Mittwoch ist der lange Tag des Kaffees – genießen Sie bis 21 Uhr Kaffee, Mehlspeisen und Eisspezialitäten. Eine wunderbare Möglichkeit, um die Woche gelungen zu teilen!



Es gibt nichts Schöneres als den wohlverdienten Feierabend mit einem guten Kaffee oder einem edlen Tröpfchen Wein im Gastgarten ausklingen zu lassen. Ob Sie nun das bunte Treiben in der Altstadt bevorzugen oder doch lieber ruhig und versteckt den romantischen Blick in den Stadtgraben genießen wollen – in der Freistädter Innenstadt gibt es für jeden Geschmack das richtige Plätzchen, um die Seele baumeln zu lassen. Pünktlich zum Saisonstart haben wir für Sie die schönsten Gastgärten in der Innenstadt zusammengestellt. Viel Spaß beim Durchprobieren und Sonnegenießen!



Café-Konditorei Lubinger

Verschiedenste Eissorten und leckere Eisbecherkreationen lassen die Genießerherzen im Gastgarten der Café-Konditorei Lubinger höher schlagen. An einem heißen Sommertag könnte man sich nichts Besseres vorstellen. Neuer Ruhetag: Mittwoch!



Café-Konditorei Hotel Hubertus

Im Schokoladenhimmel sind Sie, wenn Sie im Gastgarten der Café-Konditorei Hubertus sitzen und handgeschöpfte Schokolade oder frische Mehlspeisen genießen. Eine besondere Spezialität des Hauses ist die Freistädter Bierpraline.

Gasthaus Vis à Vis

Mit Blick in den historischen Stadtgraben können Sie im Vis à Vis-Gastgarten nicht nur gelassen die Seele baumeln lassen, sondern auch feiern und genießen mit Stil und Erlebnis!



Localbühne

Wunderbar ausklingen lassen können Sie den Tag im schönen Gastgarten der Localbühne, immer freitags und samstags ab 20 Uhr und bei besonderen Veranstaltungen. Freuen Sie sich auf verschiedene DJs und Grillereien im Sommer!

Die Gastgartensaison ist eröffnet!

Das sind die lauschigsten Plätze in der Innenstadt



Hotel Gasthof Zum Goldenen Hirschen

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Gastgarten des Restaurants Zum Goldenen Hirschen. Genießen Sie das reichhaltige Frühstücksbuffet, suchen Sie sich ein schattiges Plätzchen zu Mittag oder lassen Sie einen lauen Sommerabend gemütlich ausklingen.



Foxi's Schlosstaverne

Eines der sonnigsten Plätzchen in Freistadt ist der Gastgarten von Foxi's Schlosstaverne am Hauptplatz. Wählen Sie aus mehr als 100 Bieren und einer umfangreichen Whiskeykarte. Liveveranstaltungen bringen regelmäßig Schwung in die Schlosstaverne. Gekocht wird von traditionell bis modern.

Erker Stüberl

Laue Abende und gemütlich den Flair der Altstadt genießen – im Gastgarten des Erker Stüberls verwöhnt Chefin Sigrid Traugott ihre Gäste mit saisonalen Köstlichkeiten und kühlen Getränken an warmen Tagen.



Hotel zum Goldenen Adler

Ein paar schöne und romantische Stunden können Sie im Gastgarten des Goldenen Adlers verbringen. Lassen Sie bei einem guten Freistädter Bier direkt an der historischen Stadtmauer die Seele baumeln. Der Service ist schnell, kompetent und freundlich.

Latino Vital

Frisch gepresste Säfte, Smoothies, verschiedene Baguettes und frische Salate: Im Gastgarten vom Latino Vital können Sie nicht nur sehr gut, sondern auch sehr gesund essen und trinken. Hier starten Sie mit frischem Obst, Müsli und Vollkorn gesund und genussvoll in den Tag!



IL VINO

Das Innlokal IL VINO ist der ideale Treffpunkt für jung und alt. Im gemütlichen „Weineck“ im Herzen der Altstadt begegnet man immer bekannten Gesichtern. Hier können Sie edle Tropfen der besten Weingüter Österreichs genießen.



Kräuterbäcker Freudenthaler

Ein herrliches Frühstück unter freiem Himmel schon ab 7 Uhr morgens – das bekommen Sie nur in der Kräuterbäckerei Freudenthaler! Außerdem gibt es fruchtige Smoothies in verschiedenen Sorten, leichte Sommercocktails und feine Eisbecher zum Schlemmen.

Essbar

Direkt bei unserem Wahrzeichen, dem Linzertor, genießen Sie Pizzen, Pasta oder ein Kebap im Gastgarten der Essbar. Gerne werden die Speisen auch nach Hause geliefert. Ab fünf Pizzen ist die sechste gratis!



Auch der Altstadthandel soll mitleuchten

Freistadt will ein touristischer „Leuchtturm“ des Landes werden

Touristische Hochkaräter wie das Salzkammergut, der Attersee, der Donau-Radwanderweg oder die Dachsteinregion gehören seit längerem zu den sogenannten „Leuchttürmen“ des Tourismus. Nun will auch Freistadt zu diesem elitären Kreis stoßen und bewirbt sich um Aufnahme in diese oberösterreichischen Fremdenverkehrs-Spots, die – weit über die Landesgrenzen hinaus – ganz besonders intensiv beworben werden. Freude mit dieser Bewerbung hat vor allem der Altstadthandel, er erwartet sich durch diese Maßnahme spürbare Umsatzzuwächse.



„Was wir zur Frequenzsteigerung in der Altstadt beitragen können, tun wir ohnehin seit Jahren, gewisse Tatsachen aber kann man nicht einfach nicht ignorieren“, so Engelbert Pichler, seit fast einem Jahrzehnt Obmann des Altstadt-Wirtschaftsvereins „Pro Freistadt“, dem gegenwärtig rund fünfzig Betriebe aus dem Stadtzentrum angehören. Pichler spricht hier vor allem die Dichte der Einkaufszentren im Norden und Süden der Stadt und auch den zunehmenden Internethandel an. „Zudem müssen wir uns damit arrangieren, dass unser Bezirk nach wie vor zu den einkommensschwächsten im Lande gehört!“

Sollte Freistadt tatsächlich touristischer „Leuchtturm“ des Landes werden, würde dies mit Sicherheit auch die Umsätze des Altstadt-



Wird Freistadt touristischer „Leuchtturm“, wird auch der Handel davon profitieren! Engelbert Pichler, Obmann des Vereins „Pro Freistadt“, setzt große Hoffnungen in die Bewerbung.

handels beflügeln. Dazu Pichler: „Das Freistädter Stadtzentrum bietet alles, was zu einem gemütlichen Einkaufsbummel gehört. Eine wunderschöne Kulisse, ausreichend freundliche Gastronomie und viele Geschäfte in den alten Gassen, die für einen entspannenden Shoppingbummel sehr wohl das geeignete Angebot haben!“

Ein Fest für Pferd und Reiter

Willkommen zum „Georgiritt“ am 26. April



Mit viel PS in die Kurve! Bürgermeister Christian Jachs hat im Umgang mit Pferden beste Erfahrungen und wird beim Freistädter „Georgiritt“ natürlich einer der Ehrengäste sein.

Der „Georgiritt“ hat in Freistadt schon jahrzehntelange Tradition. Auch heuer ist alles bereit für das große Fest der Pferde und Reiter, veranstaltet wird es vom Freistädter Reit- und Fahrverein. Dessen Obmann Werner Binder verspricht auch für den 26. April Brauchtumpflege vom feinsten. „Wir erwarten rund 150 Teilnehmer, auch viele Freunde von auswärts. Der Zug nimmt um etwa zehn Uhr Aufstellung beim Tierheim in der Schwandter Straße, von dort geht's dann im bunten Festzug zur ÖTB-Halle, wo die traditionelle Pferdesegnung abgehalten wird. Das Fest soll dann mit einem gemütlichen Frühschoppen samt buntem Rahmenprogramm ausklingen!“

Freistädter Festspiele



„Festival der Stimmen“ und „Colours of Percussion“, zwei Freistädter Veranstaltungen von echtem Weltformat

Das Wiener Ensemble „Alma“ - musikalisches Kopfkino von Allerfeinsten.

Freistadt ist drauf und dran, mit zwei besonderen Veranstaltungen die ersten Stufen der Weltbühne zu erklimmen. Das „Stimmenfestival“ und „Colours of Percussion“ locken seit Jahren weltweit bekannte Spitzenkünstler hierher. Ihre Auftritte bieten der Stadt die Chance, sich als kleine, aber feine Festival-Location zu präsentieren.

Das Festival „Colours of Percussion“

Von 30. April bis 3. Mai wird Freistadt ganz im Rhythmus der „Colours of Percussion“ pulsieren. Musiker aus Israel, den USA, aus Cuba, der Türkei, Taiwan, Syrien, Burkina Faso, Dänemark, England und Frankreich werden – unterstützt von heimischen Ensembles – bei einer Reihe von hochkarätigen Konzerten und bei speziellen Workshops demonstrieren, welche Urkraft in den Rhythmen der Welt steckt. Dazu Festivalorganisator Markus Lindner: „Auch die mittlerweile sechste Auflage unseres Festivals wird sich durch absolute Topqualität auszeichnen. Wir wollen ein Fest der Lebensfreude feiern und dabei auch nicht auf die ursprüngliche Bedeutung dieser Veranstaltung vergessen. Nämlich auf das weltweite soziale Ungleichgewicht, und besser, als mit den „Colours of Percussion“ kann man diese Botschaft sicher nicht malen!“



Harouna Dembele aus Burkina Faso! Unter den Percussion-Experten längst schon so was wie eine Legende.

Das Freistädter Stimmenfestival

Wer gern singt, hört auch gerne anderen zu. Singen und zuhören, es steht beim Freistädter Stimmenfestival (22. bis 25. Mai) wieder hoch in Kurs. Festivalleiter Johannes Hiemetsberger präsentiert auch heuer ein hochkarätiges Programm, und das schon beim Eröffnungskonzert im Salzhof (20 Uhr). Zu hören sind der „Chorus sine nomine“, das Ensemble „Alma“ und als besonderes Gutenacht-Zuckerl der riesige Chor „Texas cristian university concert chorale“.



„New dawn“ aus Israel. Fremdes klingt vertraut, Rhythmus wird zum ehrlichen Gefühlsausdruck.

Am zweiten Festivaltag ist das wohl beste englische Vokalensemble „VOCES8“ an der Reihe, zudem wird im Rahmen eines Festaktes der „Oberösterreichische Chor des Jahres“ vorgestellt. Am Pfingstsonntag ist ab 19 Uhr „Lange Nacht der geistlichen Chormusik“ angesagt, ab 21 Uhr soll auch das Publikum in der Versteigerungshalle von den Stühlen gerissen werden. Beim großen Gospel-Konzert „I see the Lord“, bei dem gut hundert Akteure auftreten, darf nicht nur zugehört, sondern auch mitgesungen und sogar getanzt werden.



VOCES8 – laut Fachmedien das wahrscheinlich beste Vokalensemble Englands. Ihr Auftritt – einer der Höhepunkte des diesjährigen Festivals.

Wiederum klassisch präsentiert sich das Festival-Finale am 25. Mai. Im Rahmen einer Matinee wird „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert völlig neu interpretiert. Bariton Matthias Helm singt zu den Gitarrenklängen des Duos „Hasard“.

Pastoralassistentin Irmi Sternbauer segnet das neue Zuhause der Bewohner in der Stefan-Zweig-Straße. Die 12 Wohnungen wurden im Februar übergeben.
Foto: OÖ Wohnbau

60 neue Wohnungen können heuer bezogen werden



Schlüssel übergeben

Am Sektor Bauen und Wohnen ist in Freistadt viel los: 36 Wohnungsschlüssel wurden heuer bereits überreicht, 24 Übergaben stehen noch bevor. „Wir haben im Moment sehr viele interessante Wohnprojekte in Freistadt. Denn junge Menschen in der Stadt zu halten, gelingt nur, wenn es auch attraktive Wohnmöglichkeiten gibt“, ist Bürgermeister Christian Jachs überzeugt. Erst vor wenigen Tagen haben die Bewohner der neuen Wohnblöcke in der Au ihr neues Zuhause bezogen. Die zwölf Wohnungen in der Stefan-Zweig-Straße wurden bereits im Februar übergeben. Kurz bevor steht auch die Schlüsselübergabe in der Kaspar-Schwarz-Straße. Dort sind von den 24 Wohnungen noch zwölf zu haben. Wer auf der Suche nach neuen vier Wänden ist, kann

sich im Stadtmamt bei Manfred Hießl (72506-21, manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at) gerne über das aktuelle Angebot informieren. Aber damit nicht genug, es wird weiter fleißig gebaut. So entstehen in der Klostergasse zwischen dem Kaufhaus Lidl und dem Kindergarten Lebenshilfe gerade weitere 31 Mietkauf-Wohnungen. Und noch in diesem Sommer startet der Bau des Wohnprojektes beim Marianum mit 41 Wohnungen. Ein weiteres Projekt, das sich besonders an junge Menschen richtet, steht gerade in den Startlöchern (siehe Artikel unten). Im Gespräch ist auch eine Einzugsberatung für neue Mieter. Diese soll die Bewohner einer Hausgemeinschaft näher zusammenbringen und die Nachbarschaft stärken. Wie eine derartige Begleitung konkret aussehen kann, wird gerade im Sozialausschuss beraten.



Foto: Volkshilfe

Wohnoase: 5 Wohnungen frei

Fünf Wohnungen sind aktuell in der Wohnoase in der Zemannstraße wieder frei! Sie sind zwischen 52 und 67 m² groß und kosten inklusive Betriebskosten 470 bis 570 Euro. Die Betreuungspauschale wird extra verrechnet. Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Betreuungs- und Freizeitangebot!
Kontakt:
Volkshilfe Freistadt,
Tel. 0676/8734 2250.



Jung und günstig: Auf dem Grundstück Ecke Reischekstraße/Bahnhofstraße soll eine Wohnanlage für junge Menschen entstehen.

Junges Wohnen

Ein neues Wohnprojekt in der Reischekstraße soll den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern

Endlich auf eigenen Beinen stehen und in den eigenen vier Wänden wohnen – ein Traum, den sich junge Menschen oft nicht leisten können. In Freistadt wird sich das bald ändern. Denn die Gemeinde plant ein neues Wohnprojekt, das sich genau an diese Zielgruppe richtet. „Junges Wohnen“

heißt das vom Land geförderte Projekt, umgesetzt werden soll es auf dem Grundstück Ecke Reischekstraße/Bahnhofstraße. Und so funktioniert „Junges Wohnen“: Gebaut werden kleine, leistbare Wohnungen mit zirka 45 m². Junge Menschen können diese bis zur Vollendung ihres 35. Lebensjahres, maximal jedoch für acht Jahre, günstig mieten. Die Baugründe werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. „Wir planen zehn bis zwölf junge Wohnungen bei uns in Freistadt. Das erleichtert unseren Jugendlichen den Start in die Selbstständigkeit. Die Förderzusage für dieses großartige Projekt haben wir bereits. Unser Ziel ist, im Frühjahr 2016 mit dem Bau zu beginnen“, sagt Bürgermeister Christian Jachs.

20 Bauparzellen zu sehr günstigen Preisen und in bester Lage stehen ab 1. Juli in Freistadt zum Verkauf. Nach langen Verhandlungen ist der Baulandsicherungsvertrag nun unter Dach und Fach und wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen. „Wir müssen den jungen Freistädterinnen und Freistädtern schließlich nicht nur sprichwörtlich einen Grund zum Bleiben geben“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. „Aus dem Kalvarienberg soll ein Familienberg werden. Von dort hat man einen wunderschönen Blick über die Altstadt und ist gleichzeitig in wenigen Minuten im Zentrum.“ Das Notariat Freistadt wurde von den Grundbesitzern mit der Verkaufsabwicklung beauftragt. Pro



Notar Paul Schöffl (mitte), Bürgermeister Christian Jachs und Klaus Haunschmied, Stadtrat für Raumplanung und Bauangelegenheiten, genießen schon mal den traumhaften Blick über Freistadt vom Kalvarienberg aus.

Den Traum vom Eigenheim erfüllen

Am 1. Juli startet der Verkauf der 20 Bauparzellen am Kalvarienberg

Interessant kann nur eine Bauparzelle vergeben werden. Der Kauf ist mit einer Bauverpflichtung innerhalb von fünf Jahren verbunden. Im Herbst dieses Jahres wird das neue Bauland infrastrukturell erschlossen, werden also Wasser, Kanal und Straßen gebaut. Verläuft alles nach Plan, können die Käufer im Frühjahr 2016 mit dem Bau beginnen. Wer Interesse an einem der Grundstücke hat, kann sich ab sofort beim Notariat Freistadt auf die Liste der Interessenten setzen lassen.

Die Wohnsiedlung wird durch eine neue Verbindungsstraße an den Kreisverkehr Nord angeschlossen. Die Gespräche mit den Grundbesitzern werden von Vizebürgermeister Franz Kastler und Günter Keplinger, Vizebürgermeister außer Dienst, geführt und sind bisher sehr positiv verlaufen. Bürgermeister Christian Jachs: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei den beiden für ihr Engagement und freue mich schon, wenn wir auf der neuen Straße fahren können.“

Rauf auf den Drahtesel!

Das erste Konzept für das neue Radwegenetz ist fertig

Schnell und sicher mit dem Rad von Nord nach Süd und attraktive Verbindungen zwischen den wichtigsten Zielen und Stadtteilen – in einigen Jahren soll Freistadt eine Vorzeige-Radlerstadt sein. Seit Monaten wird auf Hochtouren an einem Gesamtkonzept für das Stadtgebiet gearbeitet. Mit der Erstellung beauftragt wurde die Firma „Komobile“ in Gmunden. Eine örtliche Arbeitsgruppe unterstützt das Expertenteam. Bürgermeister Christian Jachs: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die so engagiert mitgearbeitet haben. Sie haben viele gute Ideen und wertvolle Erfahrungen aus dem Radfahr-Alltag in das Konzept eingebracht.“ Das neue Radwegenetz ist ein sehr ambitioniertes Projekt, die Umsetzung wird einige Jahre dauern. Ein dichtes Netz an Haupt- und Nebenradwegen wird dann den Kreisverkehr Nord mit



dem Bahnhof bzw. dem Landeskrankenhaus optimal verbinden. Die Hauptverkehrsader zum Krankenhaus wird über die Zemannstraße und die Linzer Straße geführt, wobei je nach Straßenabschnitt ein Mehrzweckstreifen oder ein breiter gemischter Geh- und Radweg geplant ist. Auf der zweiten Hauptverkehrsader fährt man bequem und sicher von der Bockau über die Brauhausstraße bis zum Freistädter Bahnhof. „Fahrrad fahren ist nicht nur gesund für Körper, Geist und Seele, sondern schon auch die Umwelt. Mit dem neuen Radwegenetz wird es auch gefahrenlos möglich sein“, freut sich Umweltstadtrat Christian Gratzl.

Leidenschaftliche Radler und engagierte Projektteilnehmer (von links): Sonja Neumüller, Stadtrat Christian Gratzl, Eva Borovansky, Clemens Pojßl, Klaus Elmecker, Stadtrat Klaus Haunschmied und Bürgermeister Christian Jachs beraten, wie man Freistadt fahrradfreundlicher gestalten kann.

Es wird kräftig investiert!
400.000 Euro fließen heuer
in den Straßenbau.



Vor der Asphaltierung wird in der Hessenstraße auch die Fernwärme verlegt.



Wir bringen unsere Straßen in Schuss!

Zehn Straßen werden heuer generalsaniert

400.000 Euro ist es schwer, das heurige Budget für den Straßenbau. Zehn Straßen werden damit auf Vordermann gebracht. Zusätzlich werden 120.000 Euro in punktuelle Straßeninstandhaltungen wie das Stopfen von Löchern investiert. Umgesetzt wird das ambitionierte Programm in den Monaten Mai und Juni. Los geht's Ende April mit der Kolda-, Ahorn-, Grillparzer- und Zeisigstraße. Bereits nach drei bis vier Wochen sollen diese Straßenzüge wieder in neuem Glanz erstrahlen. Mit den Bauarbeiten in der Vierzehnerstraße und der Unteren Hafnerzeile wird voraussichtlich Mitte Mai begonnen. Es ist mit einer Bauzeit von drei Wochen zu rechnen. Die Hessenstraße mit Verbindung zur Neuhofstraße sowie die Kreuzung nach der Brücke „An der Feldaist“ sollen

Anfang Juni innerhalb von einer Woche saniert werden. Zum Schluss wird noch der Mikrobelag bei der Fuchsenhofstraße aufgebracht. Natürlich können sich aufgrund von Anrainerbegehungen, der Leistungsträgerbesprechung und, wenn der Wettergott nicht mitspielt, Terminverschiebungen ergeben.

„Ich freue mich, dass wir auch heuer kräftig in eine gute Infrastruktur und sichere Straßen investieren“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. „Die betroffenen Anrainer bitte ich um ihr Verständnis. Wir werden die Arbeiten so kurz wie möglich gestalten und sind sehr bemüht, Sie zeitgerecht und umfassend über die Maßnahmen zu informieren. Die ersten Begehungen haben bereits stattgefunden und sind sehr positiv verlaufen.“

Kurz bevor frühmorgens die Schulglocken läuten, kommt es beim Schülereingang der Volksschule 2 häufig zu gefährlichen Situationen. „Da manche Eltern und Großeltern das Halte- und Parkverbot vor dem Schuleingang einfach ignorieren, sind die Schülerinnen und Schüler jeden Tag in der Früh und nach Unterrichtsende einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt“, ist Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller besorgt. Auch



Lokalausweis beim Schülereingang: Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller und Clemens Poisl wollen im Verkehrsausschuss eine neue Lösung für die gefährliche Zufahrt finden.

Mehr Sicherheit für unsere Kinder!

Beim Eingang der Volksschule 2 braucht es eine neue Verkehrslösung

die Kreuzung Brauhausstraße/Schützengasse berge durch das erhöhte Verkehrsaufkommen große Gefahren. Gespräche haben bislang wenig gebracht. Daher wird der Verkehrsausschuss in seiner nächsten Sitzung eine Lösung für dieses Problem erarbeiten.

„Mehr Sicherheit würde es bereits bringen, wenn die Eltern den Schulparkplatz oder den Parkstreifen entlang der Linzerstraße nutzen würden. Helfen auch Sie mit, unseren Kindern einen sicheren Schulweg zu gewährleisten“, appelliert Affenzeller.

Fünf Monate ist es nun schon wieder her, dass es „Fahrt frei auf der Umfahrung Freistadt“ hieß. Jetzt sind die Ergebnisse der ersten Verkehrszählung da. Und die zeigen ganz deutlich, wie wichtig die Umfahrung für uns ist. Alleine zwei Drittel der LKW-Fahrer machen seither einen Bogen um die Stadt. Konkret wurden 70,2 Prozent weniger LKWs Fahrtrichtung Linz und 61,4 Prozent weniger Fahrtrichtung Prag gezählt. Als Vergleich diente eine Verkehrszählung im Jahr 2007. Die Erhebung wurde vom Land OÖ durchgeführt. Gezählt wurde bei der Marianum-Kreuzung zu den Stoßzeiten in der Früh und am späten Nachmittag, also zwischen 6 und 9 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr.



6 Kilometer, 13 Brücken, 2 Tunnel, 142 Millionen Euro und 3 Jahre Bauzeit: Seit fünf Monaten ist die Umfahrung Freistadt für den Verkehr freigegeben. Ende dieses Jahres wird die gesamte S10 eröffnet. (Foto: Walter Mittermüller)

70 Prozent weniger LKWs

Die Ergebnisse der ersten Verkehrszählung nach Eröffnung der Umfahrung sind da

Bei den PKWs ist der Rückgang noch nicht ganz so deutlich, aber dennoch spürbar. Im Vergleich zum Jahr 2007 wurden 21,3 Prozent weniger Autos Richtung Linz und 10,6 Prozent weniger Richtung Prag gezählt. Auch an anderen wichtigen Kreuzungspunkten in Freistadt werden noch Verkehrszählungen durchgeführt. Die Ergebnisse sind wichtige Parameter für die Ampelschaltungen, deren Intervalle überprüft und

gegebenenfalls geändert werden, um den Verkehrsfluss weiter zu optimieren. „Die Umfahrung ist ein Segen für uns. Die Entlastung spüren wir ganz deutlich, das haben wir jetzt auch schwarz auf weiß. Die Lebensqualität und die Sicherheit sind wesentlich gestiegen. Und mit dem Vollausbau wird sich dann auch endgültig kein Transit-LKW mehr auf die Bundesstraße verirren“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Grundbesitzern für die guten und fairen Gespräche“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. „Ich denke, wir haben sehr gute Ausgleichsflächen gefunden. Schließlich profitieren von dieser Straße alle. Da ist es nur fair, dass jene, die ihren Grund und Boden zur Verfügung stellen, auch entsprechend entschädigt werden.“ Die Grundeinlöse ist also abgeschlossen, jetzt kann es so richtig losgehen. Ein paar Details müssen noch geklärt werden, dann wird das Mammutprojekt „Umlegung B 38 Freistadt West“ offiziell ausgeschrieben. Im Herbst sollen die ersten Bagger fahren. Zwei



Von der B 38 Böhmerwaldstraße direkt auf die S 10: Hier wird die Westtangente an die Schnellstraße angeschlossen. Autofahrer sparen sich einen Umweg von 1,5 Kilometern.

Die Westumfahrung ist in der Zielgeraden

Die Grundeinlöse ist abgeschlossen, Baustart soll noch diesen Herbst sein

Jahre Bauzeit sind vorgesehen. 12 Millionen Euro kostet die zwei Kilometer lange Straße. Sie wird eine tägliche Entlastung von 5000 Fahrzeugen bringen.

Aufatmen können auch die vielen Mühlviertlerinnen und Mühlviertler, die jeden Tag als Fahrgemeinschaft oder mit dem Bus nach Linz pendeln. Denn im Zuge der Westumfahrung wird in der Nähe des Kreisverkehrs Weihteich eine

große Park&Ride-Anlage gebaut, die Parkraum für rund 170 Fahrzeuge bieten wird. Bereits im Herbst 2016 will man die Anlage in Betrieb nehmen. Direkt daneben ist eine neue Servicestelle des ÖAMTC geplant. Mit der neuen Parkmöglichkeit wird auch eine neue Bushaltestelle in diesem Bereich eingerichtet. Parallel dazu ist man darum bemüht, mehr Direktbusse zwischen Freistadt und Linz einzuführen.



**LKW-Umwelplakette:
Mobiles Ausgabebüro soll
Verkehrschaos in Freistadt
verhindern**

Gute Lösung

Ab 1. Juli müssen alle LKWs, die auf der A1 zwischen Enns-Steyr und Knoten Haid unterwegs sind, mit einem Umweltpickerl (IG-L-Umwelplakette) gekennzeichnet sein. Bislang galt diese Kennzeichnungspflicht nur im Großraum Wien. Als sie Anfang des Jahres eingeführt wurde, kam es in der Etrich- und Schrödingerstraße vermehrt zu Unfällen und Staus. Denn viele LKW-Fahrer, die sich die Plakette beim ÖAMTC-Stützpunkt in Freistadt kauften, verirren sich in die Wohnsiedlung. Die Stadtgemeinde und der ÖAMTC reagierten prompt auf das Verkehrschao. Ein Hinweisschild mit der Aufschrift „No trucks“ wurde aufgestellt und ein Fahrverbot beantragt. Der ÖAMTC gibt die Plakette an LKWs über 7,5 Tonnen seither nur mehr über den Postweg aus.



No trucks! Die Einführung einer Umwelplakette für LKWs hatte Anfang des Jahres ein Verkehrschao in der Etrich- und Schrödingerstraße verursacht. Als Sofortmaßnahme wurde ein Hinweisschild aufgestellt.

Um Anfang Juli ein erneutes Verkehrschao zu vermeiden, will der ÖAMTC auf dem A7-Rastplatz „Denk“ in Unterweikersdorf vorübergehend eine mobile Ausgabestelle für die Umwelplakette einrichten. „Der ÖAMTC hat schnell reagiert und die notwendigen Schritte eingeleitet. Wir können aufatmen, eine LKW-Lawine wird uns so hoffentlich erspart bleiben“, bedankt sich Bürgermeister Christian Jachs.



Eine einmalige Chance

**Bürger sollen die Zukunft
des Kasernenareals mitgestalten**

Der Mühlviertler Ambros Pree hat viel Erfahrung im Umsetzen von Standortkonzepten. Sechzehn Jahre lang bei der OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft (TGM), seit fünf Jahren als selbständiger Unternehmensberater und Wirtschaftsmediator. Er ist also der richtige Mann, um auch den Prozess um die Zukunft des Freistädter Kasernenareals zu begleiten. Ein kurzes Gespräch, das erstaunliche Perspektiven eröffnet.

Der Stadtrat hat Sie einstimmig mit einer Aufgabe betraut, die viele Spielarten zulässt. Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht?

Natürlich! Bislang aber ist alles noch graue Theorie, solange der Entscheid der Bundesregierung hinsichtlich der Kasernenschließung nicht auf dem Tisch liegt und die Stadt auch den Zuschlag für den Erwerb des Areals erhält. Dann wird es noch einmal ein paar Jahre dauern, bis das neue Konzept, für alle sichtbar, an den Tag tritt. Eines aber ist fix: Freistadt hat die Jahrhundertchance bekommen, Pläne für die Zukunft zu schmieden. Denn - welche Stadt hat schon die Möglichkeit, vier Hektar praktisch in Zentrumslage von Grund auf neu zu gestalten.

Gängige Denkmuster werden also keine große Rolle mehr spielen?

Das Gelände mit Wohnbauten oder einem Einkaufszentrum zuzupflastern, wäre im Sinne der Stadt äußerst kontraproduktiv. Hier sollen viel mehr neue Strukturen entstehen, durch die sich

die Stadt selbst abbildet. Wohnen, Arbeiten, Kultur, Gesellschaft – hier soll gezeigt werden, wie die Kleinstadt von morgen aussehen kann. Deshalb ist es Grundvoraussetzung, dass die Freistädter Bürger mitreden und mitgestalten. Ich sehe mich dabei eher als eine Art Koordinator.

Gewisse konkrete Vorstellungen von der „neuen Stadt in der alten“ werden Sie ja bereits haben?

Da kann ich ebenfalls nur mit Momentaufnahmen aufwarten, weil sich derartige Projekte während ihres Entstehens immer wieder ändern. Konkret aber sollten hier alle Säulen zukünftigen Stadtlebens zum Tragen kommen. Die Arbeitswelt von morgen, eine neue Art des Zusammenlebens, neues Verständnis für die vorhandenen energetischen Ressourcen. Auf dem Kasernenareal soll praktisch die kleine Stadt von morgen entstehen.

Wie ließe sich ein Modell dieser Art auch gesellschaftspolitisch verankern?

Auch da ist vieles möglich. Freistadt hat beispielsweise mit der Braucommune ein europaweit einzigartiges Modell der Bürgerbeteiligung. Warum es nicht in Richtung eines modernen Stadtentwicklungskonzepts adaptieren? Wichtig ist in erster Linie, dass sich die Stadt bei einem derart großen Vorhaben nicht selbst im Weg steht, sondern sich gemeinsam einem Projekt zuwendet, das es in dieser Form in den nächsten dreihundert Jahren sicher nicht mehr geben wird.



Ambros Pree soll dem Freistädter Kasernengelände einen neuen „Anzug“ verpassen, der auch in den nächsten Jahrzehnten nicht aus der Mode kommt.

kurz und bündig



Rückbau Wehranlage Köplmühle

Die Wehranlage Köplmühle in der Tanzwiese wird seit einigen Jahren nicht mehr genutzt. Da sie für Fische und andere Organismen ein unüberwindbares Hindernis darstellt, wird sie nun in eine fischpassierbare Sohlrampe umgebaut. In diesem Zusammenhang wird auch der Mühlbach rückgebaut. Die Arbeiten sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein. Durchgeführt werden sie vom Gewässerbezirk Linz Land OÖ.

Freie Parkplätze im Lederertal

Alle Innenstadtbewohner, Gewerbetreibende und Beschäftigte in der Innenstadt haben die Möglichkeit, einen Parkplatz im Lederertal für acht Euro im Monat zu mieten. Aktuell sind wieder einige Plätze frei. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Stadttamt bei Ewald Niederberger (Tel. 72506-54, ewald.niederberger@freistadt.ooe.gv.at).

Ans Sackerl fürs Gackerl denken

Jetzt, wo es draußen schön warm wird, macht das Gassigehen mit den vierbeinigen Lieblingen gleich wieder mehr Freude. Da in letzter Zeit einige Beschwerden eingelangt sind, appelliert Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller an alle Hundebesitzer, wieder an das Sackerl fürs Gackerl zu denken: „Eins an die Leine, zwei eingesteckt und Sie sind jederzeit gerüstet. Denken Sie bitte daran, dass es nicht nur unhygienisch ist, sondern für Ihren Hund auch gesundheitsgefährdend sein kann, das Gackerl nicht ins Sackerl zu geben. Darüber hinaus besteht auch Infektionsgefahr für unsere Kinder.“



Gewinnspiel

Vor etwas mehr als zwei Jahren fiel der Startschuss für den „Bahnhof in der City“ im Tourismusbüro Mühlviertler Kernland (Waaggasse 6). Seither erfreut sich die externe Verkaufsstelle der ÖBB immer mehr an Beliebtheit. Zum Jubiläum gibt es ein Gewinnspiel. Gewinnen Sie u.a. eine Reise mit den ÖBB nach Wien inklusive Hotelübernachtung für zwei Personen. Coupons sind im Tourismusbüro erhältlich. Viel Glück!



Neue Schaukel

Die neue Schaukel am Marianumspielplatz wird für viel Spaß bei den Kids sorgen. Gespendet wurde sie von den jungen Freiheitlichen (RFJ), die mit dem Reinerlös aus ihrem Punschstand im Dezember das Spielgerät finanzierten. „Wir bedanken uns bei allen Helfern, Tombolasponsoren und Gästen, die uns den Kauf erst ermöglicht haben. Auch in Zukunft werden wir diesen Weg beibehalten, denn es ist uns sehr wichtig, einen Beitrag zum Erhalt unserer schönen Gemeinde zu leisten“, sagt Dominic Winkler, Obmann des RFJ Freistadt.



Ab jetzt hat er das Kommando

Feuerwehr segnet neue Fahrzeuge



Martin Hochreiter folgt Manfred Zeinlinger als Feuerwehrkommandant der FF Freistadt

Er ist 31 Jahre jung, Projektleiter in einer Webagentur, nebenberuflich selbstständig, kürzlich Vater geworden und hat seit den Neuwahlen im Februar bei der Feuerwehr die Zügel in der Hand: Martin Hochreiter ist der neue Kommandant der FF Freistadt. Wie er das alles unter einem Hut bekommt, erzählt er im Interview.



Herr Hochreiter, erzählen Sie uns von Ihrem ersten Einsatz als Kommandant.

Das war ausgetretenes Öl durch einen geplatzten Hydraulikschlauch eines Baggers, eher unspektakulär. Einer der ersten spektakulären Einsätze war ein Küchenbrand. Zum Glück ist alles gut gelaufen.

Seit wann sind Sie bei der Feuerwehr?

Seit 23. Mai 1995.

So genau wissen Sie das noch?

Ja, weil das mein Geburtstag ist. Mein Nachbar hat mich dazu gebracht. Seither bin ich abgesehen von einer kurzen Pause, als ich des Berufes wegen nicht in Freistadt wohnte, durchgehend bei der Feuerwehr.

Wie viele Stunden verbringen Sie pro Jahr im Feuerwehr-Einsatz?

Momentan zirka 15 bis 20 Stunden pro Woche. Wenn das neue Team eingespielt ist, wird das aber etwas weniger werden. Einsätze haben wir 100 bis 150 im Jahr.

Eine sehr zeitintensive Aufgabe. Wie lässt sich das mit Familie und Beruf vereinbaren?

Ich bin momentan in Vaterkarenz. Daher ist es ein wenig einfacher untertags organisatorische Aufgaben zu erledigen. Außerdem habe ich viele Abend- und Wochenendtermine. Das ganze funktioniert nur mit einem intakten Familienleben.

Was machen Sie, wenn Sie mal ein paar Stunden Freizeit haben?

Wenn es sich ausgeht, mache ich zum Ausgleich etwas Sport. Ansonsten versuche ich soviel Zeit wie möglich mit meiner Familie zu verbringen.

Was sind Ihre Hauptaufgaben als Kommandant?

Einsatzleitung, Repräsentation, vorbeugender Brandschutz. Ich habe die Gesamtverantwortung über acht Fahrzeuge und zirka 90 Mitglieder und ihre Ausbildung. Besonderen Wert lege ich auf die Jugendausbildung, schließlich sind die Jugendlichen die Feuerwehrmänner und -frauen von morgen. Momentan haben wir 14 Jugendliche in Ausbildung, vier Mädchen und zehn Jungs.

Die Feuerwehr wird oft auch zu schlimmen Unfällen gerufen. Nimmt man so etwas mit ins Bett?

Oft denkt man schon noch einige Tage darüber nach. Aber man muss irgendwann auch abschalten können, sonst kann es zu einem dauerhaften Problem werden. In solchen Fällen haben wir aber speziell ausgebildete Kameraden, die hier Hilfe anbieten.

Was ist für Sie das wichtigste als Kommandant?

Eine motivierte Mannschaft zu haben, die sich gut versteht und zusammenhält. Denn ohne Kameradschaft kein Personal und ohne Personal keine Feuerwehr.

Am 31. Mai feiern die Freistädter Stadtlöcher ihr 145-jähriges Jubiläum

Ein Rüst-Löschfahrzeug für den neuen Tunnel der Umfahrung und ein neues Kleinlöschfahrzeug – der Fuhrpark der Freistädter Feuerwehr hat Zuwachs bekommen. Gesegnet werden die beiden Fahrzeuge am Sonntag, den 31. Mai, beim Feuerwehrfest in der Messehalle. Gefeierte werden an diesem Tag auch 145 erfolgreiche Jahre FF Freistadt.

Ab 9 Uhr zieht der Festzug mit den Ehrengästen und auswärtigen Feuerwehren vom Stifterplatz zur Messehalle. Die Florianimesse mit der Segnung der Fahrzeuge beginnt um 9.30 Uhr. Um 10.15 Uhr startet der offizielle Teil mit der Begrüßung durch den neuen Feuerwehrkommandanten und den Ehrungen. Ab 11 Uhr wird's dann richtig lustig. Der Stodertaler Gaudi Express heizt den Gästen beim Frühschoppen so richtig ein. Die Feuerwehrmannschaft freut sich auf Ihr Kommen!



Bürgermeister Christian Jachs überreicht dem neuen Feuerwehrkommandanten Martin Hochreiter und seinem Stellvertreter Christoph Wagner die Schlüssel für das neue Kleinlöschfahrzeug.

Ehrung für Feuerwehr-Urgestein

Weit mehr als sein halbes Leben lang war Franz Stiegelbauer bei der Feuerwehr aktiv, 15 Jahre lang leitete er das Kommando der FF Freistadt. Obwohl er gerade eine Hüftoperation hinter sich hat,

kann er es nicht lassen, Gutes zu tun. Bei der heurigen Jännerrallye sorgte er im Hintergrund für eine gut funktionierende Technik. Dafür wurde er kürzlich ausgezeichnet. Wir gratulieren und bedanken uns für so viel Engagement!



Foto: FF Freistadt

Ein Feuerwehrler durch und durch

Manfred Zeinlinger erhält den Verdienststring der Stadt Freistadt

Seit 34 Jahren Feuerwehr-Mitglied, 21 Jahre im Kommando, zwölf Jahre Kommandant der FF Freistadt – wenn es einer verdient hat, dann wohl er: Manfred Zeinlinger bekommt für sein außerordentliches Engagement bei der Feuerwehr den Verdienststring der Stadt Freistadt verliehen. „Manfred Zeinlinger ist ein Feuerwehrler durch und durch. Er war ein vorbildlicher Kommandant, der sehr viele Stunden seiner

Freizeit für die Feuerwehr geopfert und vieles bewegt hat. So wurde etwa unter seiner Führung der Fuhrpark modernisiert. Besonders freut mich, dass er seine Leidenschaft für die Feuerwehr auch an seine Jungs weitergegeben hat“, so Bürgermeister Christian Jachs. Überreicht wird der Verdienststring im Rahmen der Fahrzeugsegnungen am 31. Mai (siehe Seite 15 oben).



Foto: FF Freistadt

Neue Futterplatzerl

1 ha Bienenweiden wird heuer in Freistadt angelegt

Mehr wilde Blumenwiesen und damit Futterplätze für unsere Bienen – das hat sich die Gesunde Gemeinde Freistadt als Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und dem Bauernbund soll heuer rund 1 ha neuer Lebensraum für die Insekten geschaffen werden. Davon befinden sich etwas mehr als 2.000 m² am Sonnenhang auf dem Weg nach St. Oswald. Diese Gemeindeflächen werden künftig nur mehr einmal im Jahr gemäht, und zwar im Herbst, und nicht wie bisher dreimal. So haben die Pflanzen die Möglichkeit, zu blühen und Samen zu tragen. Weiters werden die Böschungen beim Skiliftparkplatz von der Jägerschaft mit Blühsträuchern bepflanzt. Neben dem Kreuzweg nach St. Peter entsteht in Kooperation mit dem Bauernbund ebenfalls eine große Blumenwiese. Stadtrat Klaus Haunschmied stellt hierfür gerne seinen Grund und Boden zur Verfügung: „Das ist ein großartiges Projekt, das die natürliche Vielfalt und das Leben der Bienen sichert. Wir setzen damit bewusst ein Zeichen. Vielleicht gelingt es uns sogar, den einen oder anderen Nachahmer zu gewinnen, der dann auch in seinem privaten Garten einen wilden Blumentepich anlegt.“





Foto: k.hoerbst

Gefragt am Arbeitsmarkt

Die HTL Freistadt hat heuer ihre ersten Maturanten

„Technik hat mich schon immer interessiert. Ich bin sehr froh, dass ich mich für die HTL Freistadt entschieden habe, weil das Schulklima sehr gut ist, die Ausbildung ist toll und die Zukunftsaussichten sind es auch!“, sagt Ibrahim C., einer der ersten Schüler der 2009 gegründeten HTL Freistadt. Er und seine Schulkollegen haben gute Chancen am Arbeitsmarkt. „Unsere Schüler haben eine gute Zukunft. Mit der Kombination aus Theorie und praktischer Ausbildung sind sie gut vorbereitet. Sie treten schon während der Schulzeit mit Firmen in Kontakt. Da bietet sich oft eine gute Einstiegsmöglichkeit“, ist sich Horst Preinfalk, Lehrer für die technischen Fächer, sicher.

Nur noch wenige Wochen, dann schlägt für die ersten 15 Schüler der HTL Freistadt die Stunde der Wahrheit: Die Matura beginnt. „Ein wenig nervös sind sie schon. Sie bereiten sich gerade intensiv vor. Vor allem mit ihrer Projektarbeit sind sie sehr beschäftigt“, so Preinfalk. Präsentiert werden die Maturaprojekte am 20. Mai um 14 Uhr im Festsaal der BHAK & HTL Freistadt. Die Schüler haben logistische Konzepte für angesehene Firmen wie die Voest erstellt. Wer Interesse hat, ist gerne eingeladen, sich die Präsentationen anzuhören. Am 12. Juni haben sie es dann endgültig geschafft und sind fertig ausgebildete Fachkräfte im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Logistik. Direktor Johannes Peherstorfer: „Etwa 50 Prozent werden nach dem Zivil- oder Präsenzdienst direkt ins Berufsleben einsteigen, die anderen 50 Prozent ein Studium beginnen. Die HTL ist für unseren Bezirk sehr wichtig, die Plätze sind begehrt. Und die Schüler sparen sich gewaltige Fahrtwege.“



Foto: KinderUniHagenberg

Kinderuni

Cooler Workshops, spannende Experimente und interessante Exkursionen rund um Naturwissenschaften, Technik, Kunst, Informatik und Medien – das erwartet Kinder zwischen 7 und 14 Jahren von 20. bis 22. Juli bei der Kinderuni in Hagenberg.

Die Anmeldung läuft ab Freitag, den 8. Mai. Nähere Infos zu den Kursen und Anmeldemodalitäten erhalten Sie unter www.kinderuni-ooe.at. Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Kind. Viel Spaß beim Fragen, Forschen und Experimentieren!



Englisch Camp

Von 10. bis 21. August können Kinder von 6 bis 14 Jahren mit englischsprachigen Tutoren in Freistadt spielerisch ihre Sprachkenntnisse verbessern. Vormittags haben die Kinder lustigen, interaktiven Unterricht in verschiedenen Altersgruppen. Am Nachmittag stehen gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm: Spiele, Sport, Quiz und noch vieles mehr. Das Camp findet im Bundesgymnasium Freistadt statt, Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 17 Uhr, und kostet 250 Euro pro Kind. Nähere Infos und Anmeldung unter www.theenglishcampcompany.com oder per Mail an ashleigh.mclean@theenglishcampcompany.com. Die Anmeldung läuft noch bis 30. April!



Projekt Solidarität

Den in Freistadt gestrandeten Kriegsflüchtlingen schlägt viel Hilfsbereitschaft entgegen

Fünzig Kriegsflüchtlinge aus Syrien, dem Irak, aus Afghanistan und Somalia warten derzeit in der Freistädter Kaserne auf eine möglichst positive Abwicklung ihrer Asylanträge. Ihre Grundversorgung ist zwar für den Augenblick gesichert, von einem halbwegs normalen Leben aber sind die meisten noch meilenweit entfernt. Gäbe es da nicht eine höchst aktive Initiative der Stadtbevölkerung, die mit viel Kreativität versucht, den eintönigen Flüchtlingsalltag ein wenig aufzuheben. Stellvertretend für sie alle ein kurzes Interview mit Hermine Moser.

Für das Notwendigste ist gesorgt, man könnte also sagen, alles in Ordnung?

Ganz sicher nicht! Ein Dach über dem Kopf und ein wenig Taschengeld fürs Notwendigste sind für Menschen, die Fürchterliches erlebt haben, sicher beruhigend, für die Wiederherstellung des Selbstwertgefühls braucht es aber mehr. Hier wollen wir mit unserer Arbeit einsetzen. Gemeinsam etwas unternehmen, immer aber die persönliche Würde im Auge behalten. Das heißt, mit unserer Unterstützung können die Flüchtlinge selbst an die Verbesserung ihrer Lebensumstände herangehen.

Wo funktioniert das gut, was könnte besser werden?

Die grundsätzliche Versorgung der Flüchtlinge ist gesichert, darum kümmert sich die Volkshilfe. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Flüchtlingen den Aufenthalt in Freistadt möglichst erträglich zu machen. Das ist oft gar nicht so einfach. Viele, die hier zum monatelangen Warten verdonnert sind, haben in ihrer Heimat verantwortungsvolle Posten bekleidet. Für einen

Architekten, Fabriksdirektor, Tierarzt oder Lehrer ist es sicher zermürbend, untätig darauf zu warten, ob man in einem Land willkommen ist oder nur geduldet. Diesen Prozess wollen wir nach Möglichkeit ein wenig entschärfen.

Stehen dabei nicht gewisse alte Denkmuster im Weg?

Der Begriff „Zuwanderung“ ist in Österreich ein Tabuwort, seit die ersten Gastarbeiter ins Land kamen. Wir sollten endlich erkennen, dass uns die Menschen, die zu uns wollen, auch eine Menge geben können, wenn sie die Chance dazu erhalten. Wir alle sollten also unsere, ein wenig in die Jahre gekommene Einstellung gründlich überdenken. Erfreulicherweise aber ändert sie nichts an der Hilfsbereitschaft, die wir vom Schicksal geprägten Menschen seit jeher entgegenbringen. Aber das gilt nicht nur für uns Freistädterinnen und Freistädter, es scheint ein typisch österreichisches Charaktermerkmal zu sein.



Bürgermeister Christian Jachs bedankt sich stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer ganz herzlich bei Hermine Moser, der Initiatorin des Netzwerks „Flüchtlinge – Willkommen in Freistadt“, für ihre wertvolle Arbeit.



Bilder, die viele der in Freistadt gelandeten Kriegsflüchtlinge noch lange nicht aus dem Kopf bringen werden.

Auf die Bühne

Freistadt ist seit vielen Jahren vor allem Faustball-Hochburg! Kein Wunder, dass viele der geehrten Jungtalente gerade in dieser Sportart ihre ersten Erfolge feiern.

Die Ehrung besonders erfolgreicher Sportler hat in Freistadt schon langjährige Tradition



Freistadt ist nicht nur Brau- und Kulturstadt, sondern seit jeher auch das sportliche Zentrum der Region. Eine Stadt mit vielen Sportvereinen, die ihrerseits Jahr für Jahr Bezirks-, Landes-, Staats-, Europa- und sogar Weltmeister hervorbringen. Und den Sportlern der Stadt ist alljährlich ein ganz besonderer Abend gewidmet, an dem die „Besten der Besten“ vor den Vorhang geholt werden. Heuer fand die Sportlerehrung im kleinen Saal des Salzhofes statt, geehrt wurden insgesamt 86 Athleten und Trainer. Und es galt – wie auch die Jahre zuvor – eine recht erfreuliche Jahresrückschau zu halten. Moderiert wurde der launige Abend von Sportstadtrat Reinhard Atteneder und Gemeinderat Ulrich Eder, Bürgermeister Christian Jachs und Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller stellten sich als erste Gratulanten ein. Übrigens – außergewöhnlicher als bisher war die diesjährige Ehrung auch deshalb, weil eine bis dato noch nie dagewesene Anzahl an ganz jungen Talenten auf der Bühne stand. Für viele sicher ein Anreiz, in den nächsten Jahren noch oft vor den Vorhang geholt zu werden.

Ab ins Nasse...

Erlaubt es das Wetter, ist Anfang Mai Saisonstart im Freibad

Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, ist Anfang Mai im Freistädter Freibad Saisonstart angesagt. Laut Bademeister Josef Safnauer ist alles vorbereitet, um jungen und älteren Baderatten im „Moby Dick“ auch heuer Badespaß pur zu bieten. Leider ist das Vorjahr wetterbedingt nicht gerade erfolgreich verlaufen, darum wünscht sich das Team um Safnauer für heuer eine doppelte Portion Sonne. Nun ist alles vorbereitet, um die fröhliche Plantscherei ins Freie zu verlegen. Wasserrutsche, Sprungturm, Tischtennis- und Beachvolleyballplatz, solargeheiztes Becken, Buffet und Restaurant samt Terrasse warten auf die ersten Badegäste. Gleichgeblieben sind erfreulicherweise die Eintrittspreise, die im Freistäd-



ter Freibad immer schon äußerst moderat und geldbörselschonend waren. Geöffnet ist die Anlage von Mai bis Ende August zwischen 10 und 19 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der gesamten Ferien von 9 bis 20 Uhr. Apropos Baden: Private Schwimmbäder sollten möglichst selbst gefüllt werden, um Spitzenwasserverbräuche zu vermeiden. Die Feuerwehr füllt sie ohnehin nicht mehr, bei der Gemeinde ist es auch nicht viel billiger, denn die Kanalgebühren sind trotzdem zu bezahlen.

Besonderheiten und Kuriositäten

Die Ausstellung „Freistädter Sammler“ ist noch bis 25. Mai im Schlossmuseum zu sehen

Spazierstöcke, Sparbüchsen, Holzkreisel, Muscheln, Häferl, Rubellose und vieles mehr: Im Schlossmuseum ist gerade eine ganz besondere Ausstellung zu sehen. Freistädter Sammler zeigen Besonderheiten und Kuriositäten, die sie über viele Jahre zusammengetragen und aufbewahrt haben. Bei vielen Gegenständen glaubt man auf den ersten Blick nicht, dass sie das Interesse eines Sammlers wecken könnten. Aber die Aneinanderreihung verändert den Blick und die Wertschätzung. Viele dieser Dinge erzählen wunderbare Geschichten.



Was, wann, wo... Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

Noch bis 25. Mai

Ausstellung „Freistädter Sammler“
Schlossmuseum

24. April

Saisonaufakt Genussmarkt
Ab 14 Uhr, Hauptplatz
Konzert: Schmieds Puls
20.30 Uhr, Salzhof

25. April

Konzert von Erika Pluhar
und Klaus Trabitsch:
Lieder vom Himmel und der Erde
19.30 Uhr, Salzhof

26. April

Flohmarkt
Ab 8 Uhr, Parkplatz Fachmarktzentrum
(KIK, C&A, Yello)
Georgi-Ritt mit Pferdesegnung
und Frühschoppen
Ab 11.15 Uhr, Freigelände der ÖTB-Halle
Georgimesse der Pfadfinder
und der Bürgergarde, 10 Uhr

30. April – 3. Mai

Percussionfestival
Salzhof

30. April

Konzert: Renato Borghetti
20 Uhr, Brauhaus

1. Mai

Duo Profundkontra:
Tango auf Neu-Wiener-Art
Bratsche – Kontra-Gitarre
20 Uhr, GIG

5. Mai

Vortrag „Über Selbstmord spricht man nicht?“ Referent: OA Dr. Dieter Hagmüller
18.30 Uhr, Salzhof

7. Mai

Asyl in Freistadt! Informationsabend zum Thema Kriegsflüchtlinge in der Kaserne.
19.30 Uhr, Salzhof

8. Mai

Start von orgelpunkt12 (bis 24. Juli)
Jeden Freitag um Punkt 12 Uhr,
Stadtpfarrkirche

8. Mai

Auf.Klang.15 – Jahreskonzert
der Musikmittelschule
20 Uhr, Versteigerungshalle

Vortrag Datenmigration und
Datensicherung, Fotoklub Freistadt
20 Uhr, Gasthaus Jäger

9. Mai:

Mitmachtheater für die ganze Familie:
Wurliz, der kleine Troll
15 Uhr, Salzhof
Kabarett „DichterVerkehr“
von Ludwig Müller
20 Uhr, Salzhof

10. und 14. Mai

Erstkommunion, jeweils 10 Uhr

14. Mai

Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt
um 8.30 und 10 Uhr
Maiandacht in St. Peter um 16 Uhr

15. Mai

Lange Einkaufsnacht mit Modeschau
Innenstadt
Oysterband – Britische Folkrocklegenden
20 Uhr, Salzhof

16. Mai

Festkonzert mit Florian Eschlmüller und
Orchester - Anlässlich des 15-Jahr-
Jubiläums der Hospizbewegung
20 Uhr, Stadtpfarrkirche

22.-25. Mai

Stimmenfestival

22. Mai

Diavortrag Kameltrekking in Ägyptens
weißer Wüste
20 Uhr, Gasthof Jäger

30. Mai

Konzert:
Wie seriös ist Unterhaltungsmusik?
20 Uhr, GIG

31. Mai

Feuerwehr-Frühschoppen
mit Fahrzeugsegnung
Ab 9 Uhr, Messehalle
Segensfeier für Paare
18 Uhr, Liebfrauenkirche

4. Juni

Fronleichnam
Ab 9 Uhr Festgottesdienst am Hauptplatz,
anschließend Prozession zum Altersheim

5. Juni

Oldtimer Mühlviertel Classic
Innenstadt

6. Juni

Firmung, 10 Uhr
Fukushima Tanztheater, 20 Uhr, Salzhof

7. Juni

Konzert und Ausstellung:
NAH&FERN – Tag intensiver Musik
15 Uhr, Schlossmuseum

14. Juni

Pfarrfrühschoppen und
Tag der offenen Tür
9 bis 14 Uhr, Pfarre Freistadt

18. Juni

Kochkurs: Junge Küche für pffiffige Leute,
15 Euro plus Lebensmittelkosten
Anmeldung bis 11. Juni
unter 07942 / 72506-51 oder
michaela.woitsch@freistadt.ooe.gv.at
19 Uhr, Bezirksbauernkammer

19. Juni

Petersfeuer
19 Uhr, Fleischbauernwiese
Lesung mit Heinz Mayer: Heiteres,
Romantisches, Leidenschaftliches
20 Uhr, GIG

26. Juni

Daniela de Santos –
„Die Königin der Panflöte“
20 Uhr, Stadtpfarrkirche

27. Juni – 26. Oktober

Ausstellung: Die Zivilverwaltung
Mühlviertel 1945-1955 und Johann Blöchl
Schlossmuseum, Eröffnung: 26. 6., 19 Uhr

27. Juni – 30. August

Fotoausstellung:
Kreuz und quer durch den Böhmerwald
Schlossmuseum, Eröffnung: 26. 6., 19 Uhr

3./4. Juli

Festival Fantastika

Maschinenring
Personalleasing



Wir suchen die besten Mitarbeiter des Landes (m/w)

- > Maurer (13,17 € brutto / Std.)
- > Zimmerer (12,53 € brutto / Std.)
- > Schlosser (12,08 € brutto / Std.)
- > Elektriker (12,08 € brutto / Std.)
- > Landmaschinenmechaniker (12,08 € brutto / Std.)
- > Geschickte Helfer (Entlohnung je nach KV)

Mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung.

Bei Interesse melde dich bitte bei: Maschinenring Personal und Service eG T 059060 - 407
Marktplatz 27, 4283 Bad Zell www.maschinenring.at/personal



Die besten
Mitarbeiter
im Land

Wir freuen
uns auf deine
Bewerbung!

Wir halten Freistadt sauber!

Lassen Sie sich von uns über die Abfuhrtermine für Restmüll und Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis Ende Juli 2015

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	22. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	6. Mai	
Mittwoch	20. Mai	plus Gelber Sack
Freitag	5. Juni	
Mittwoch	17. Juni	plus Gelber Sack
Mittwoch	1. Juli	
Mittwoch	15. Juli	plus Gelber Sack
Mittwoch	29. Juli	

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	23. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	7. Mai	
Donnerstag	21. Mai	plus Gelber Sack
Freitag	5. Mai	
Donnerstag	18. Juni	plus Gelber Sack
Donnerstag	2. Juli	
Donnerstag	16. Juli	plus Gelber Sack
Donnerstag	30. Juli	

Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage Frühling/Sommer von 27. März bis 26. Sept.

Mittwoch	15.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	8.30 bis 12.00 Uhr

Grünschnittbänderole

Sollten Sie keine Zeit haben, Ihren Grün- und Strauchschnitt auf die Kompostierungsanlage zu bringen, können Sie auch die neue Bänderole für Grünschnitt nutzen. Erhältlich ist sie im Stadtamt für einen Euro pro Stück (Inhalt 50 Liter). Abgeholt wird der Grünschnitt jeden Dienstag gemeinsam mit dem Biomüll.

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 18.00
Donnerstag geschlossen	
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d. h. auf den Gehsteig oder Straßenrand stellen.

Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden entleert, wenn eine entsprechende Bänderole am Behälter angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2013 die bisherige Regelung! Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße.